

## VIERTELSTUNDEN

## VERFAHREN ZUR UMSETZUNG DER VEREINBARUNGEN

Die Mieter des Hauses Lewerenzstraße 104 haben sich inhaltlich, aber auch formal mietvertraglich zur Teilnahme am Projekt "Viertelstunden" bekannt.

Dabei verpflichten sich die Mieter, je Quadratmeter der Gesamtmietfläche jährlich eine bestimmte Zeit, Kompetenz, Arbeitsleistung und Know-how für Projekte und Aktivitäten zur Verfügung zu stellen, die dem Gemeinwesen und der Quartiersentwicklung dienen. („Beiträge“).

Die Beiträge werden mit einem Betrag von 30 € (zzgl. derzeit 7% USt.) pro Stunde auf die Miete im Rahmen der jährlichen Nebenkostenabrechnung verrechnet. Bezogen auf das gesamte Gebäude wird hiermit ein Volumen von rund 40.000 € p.a. an geldwerten Leistungen für den Stadtteil generiert.

Von dem Projekt geht damit ein wichtiger Impuls für die gemeinwohlorientierte Stadtteilentwicklung aus.

Die mietvertraglichen Regelungen bedürfen nun der Ergänzung um „Spielregeln“, die die inhaltliche Ausgestaltung, Organisation und Dokumentation des Projektes näher regeln.



## 1. Tätigkeiten und Projekte zur gemeinwohlorientierten Entwicklung des Samtweberviertels

Die Aktivitäten und Projekte der Mieter müssen einen Beitrag zur Stärkung des Stadtteils „Samtweberviertel“ als sozial, kulturell und ökonomisch durchmischtes Viertel leisten, in dem das Miteinander der Kulturen und Lebensstile friedlich und produktiv gestaltet wird sowie die vorhandenen Selbstorganisationskräfte gestärkt werden und eine größere Basis bekommen.

Von der Nachbarschaft Samtweberei soll ein Impuls für die Umgebung ausgehen und es sollen Räume, Projekte, Ereignisse und Aktivitäten angeboten werden, die den Standort zu einem Ort der lokalen Gemeinschaft über die Grundstücksgrenzen hinweg und für die Bürger des Stadtteils öffnen.

Gegenstände können unter anderem Projekte sein, die sich mit der Geschichte des Samtweberviertels, der Bildungssituation von Kindern und Jugendlichen, der Lebenslage von alten Menschen im Samtweberviertel oder der internationalen und interkulturellen Begegnung beschäftigen. Denkbar sind auch Aktivitäten im öffentlichen Raum, Veranstaltungen, Kunst- oder Kulturprojekte, die – z.B. in Kooperation mit der Hochschule Niederrhein, der BI Rund um St. Josef oder anderen Akteuren des Gemeinwesens – die Teilhabe der Bewohner des Samtweberviertels am kulturellen Leben stärken.

Dazu gehören auch Beiträge und Aktivitäten zur Kommunikation, Vermittlung, Verbreitung und Vervielfältigung o.a. Projekte.

## 2. Anerkennung von Aktivitäten und Projekten

Es muss sichergestellt sein, dass die Beiträge und Aktivitäten der Mieter nicht am Bedarf des Samtweberviertels vorbei gehen und im Quartier Akzeptanz bei den Menschen erfahren.

Daher bedürfen die Projekte, für die die Beiträge erbracht werden, einer positiven Bestätigung und Anerkennung durch die UNS gGmbH. Folgende Gruppen von Projekten werden grundsätzlich im Kontext der gemeinwohlorientierten Entwicklung des Samtweberviertels anerkannt:

- Bürgerschaftliche Stadtteilprojekte die im Rahmen des Projektauftrags zur „Nachbarschaft Samtweberei“ entwickelt und vom begleitenden Projektbeirat ausgewählt und bestätigt wurden („Plattformprojekte“)
- Eigenprojekte der Mieter, die außerhalb des Projektauftrags generiert werden, aber ebenfalls durch den Beirat für Stadtteilprojekte beraten und anerkannt werden.
- Projekte der Gemeinwesenarbeit unterschiedlicher Träger im Viertel, die im Rahmen des „Runden Tisch GWA“ beraten und entwickelt werden
- Größere Eigenprojekte der UNS gGmbH zur Stadtteilentwicklung (z.B. Stadtteilstadt, Veranstaltungsreihen und Kommunikationsformate für den Stadtteil, Beratungsangebote,...)

Die UNS gGmbH erstellt hierzu eine Projektliste, die halbjährlich fortgeschrieben wird.



### 3. Koordinierte Jahresplanung/ Angebot von Beiträgen/ Vermittlung von Projekten

Für die Planungssicherheit von Projekten wie auch für die Mieter sollte sichergestellt werden, dass die Beiträge der Mieter zum Projekt „Viertelstunden“ auch tatsächlich abgerufen und sinnvoll eingesetzt, bzw. strukturiert und für alle Beteiligten effizient eingebracht werden können.

Grundlage ist hierfür eine Jahresplanung, bestehend aus

- Projektübersicht mit Darstellung sinnvoller und gewünschter Tätigkeits- und Realisierungszeiträume (s.o.)
- Leistungsangebot der Mieter mit Darstellung der angebotenen Kompetenzen, Tätigkeiten und Interessen sowie ggfls. mit einem Projektvorschlag für ein Eigenprojekt oder eine Anmeldung von Mitwirkungsinteresse an einem der gelisteten Projekte. Das Leistungsangebot der Mieter sollte jeweils zum Jahresanfang bis Ende Januar vorgelegt und zur Jahresmitte bis Ende Juli fortgeschrieben werden.
- Bestätigung und „Beauftragung“ durch die UNS gGmbH;
- Tabellarischer Tätigkeitsnachweis – dieser wird zum 30.6. und 30.9. als Zwischenbericht erstellt und zum 31.12. eines jeden Jahres abgeschlossen
- Jahresabrechnung mit Tätigkeitsnachweis und förmlicher Rechnungsstellung zur Anerkennung der Mietersatzleistungen bis zum 31.3. des Folgejahres
- Bestätigung durch die UNS gGmbH; Verrechnung im Rahmen der Nebenkostenabrechnung

### 4. Projektberatung und Projektvermittlung durch UNS

Die Zusammenführung von Kompetenzangeboten der Mieter und Stadtteilprojekten erfolgt über die UNS gGmbH. Dabei werden Eigenprojekte der Mieter beraten und in die Beiratsstruktur auf Stadtebene eingespeist. Darüber hinaus werden Mieter und Projektträger auf Stadtebene zusammengeführt und Kooperationen vermittelt.

### 5. Dokumentation und Kommunikation

Die Leistungen des Torgebäudes und seiner Nutzer für die Stadtteilentwicklung im Rahmen des Projekts „Viertelstunden“ werden in jährlichen Berichten dokumentiert und veröffentlicht.

